

kleidet sind, wird der methodischen Durcharbeitung des Stoffes eine willkommene Handreichung sein.

Hierdurch und durch die gruppenweise Anordnung der Lesestücke wird es ermöglicht, daß die Durcharbeitung eines großen Teils des Stoffes dem häuslichen Fleiße mit Erfolg überlassen werden kann. Da die Stücke einer Gruppe inhaltlich verwandt sind, da ihre Gliederung und ihr Grundgedanke deutlich hervortreten, wird es genügen, daß im Unterrichte selbst nur die Hauptstücke eingehend behandelt werden. Dadurch wird dem Schulunterrichte die notwendige Gelegenheit geboten, ein Hauptaugenmerk mit auf die Heranbildung der Jüglinge zum selbständigen Arbeiten und zu der Fähigkeit eigener Fortbildung zu richten. Bald wird der junge Landwirt imstande sein, mit Erfolg für Verstand und Gemüt von Stück zu Stück weiterzulesen; das Lesebuch wird ihm auch nach der Zeit des Fortbildungsunterrichts ein lieber Freund und Berater bleiben; auch andere Schriften und Bücher, die ihm Gewinn für Herz und Beruf gewähren können, wird der so geschulte Landwirt dann gern lesen und sich und anderen dadurch wahre Feierabends- und Festtagsfreude bereiten lernen.

Ferner ist darauf gesehen, daß auch bereits im I. Teile keine Seite des praktischen Berufslebens des Landwirts unberücksichtigt blieb. Dadurch ist einmal die Möglichkeit geboten, die beiden Teile des Lesebuchs im Unterrichte in innigste Wechselbeziehung zu setzen, wodurch einer einseitigen Betonung der ethischen oder auch der fachkundlichen Seite vorgebeugt wird, — andererseits wird hierdurch aber auch den Fortbildungsschulen gebührend Rechnung getragen, die örtlicher Verhältnisse wegen von einem eigentlichen fach- und fachkundlichen Unterrichte absehen müssen. Diese Schulen werden dann mit dem I. Teile der Ausgabe A auskommen; dem Lehrer ist in diesem Teile ausreichende Gelegenheit geboten, die fachkundlichen Belehrungen an passender Stelle ungefragt einzuschalten.

Lesestücke allgemein geschichtlichen, geographischen und naturkundlichen Inhalts haben keine Aufnahme gefunden; das würde dem fachbildenden Charakter der ländlichen Fortbildungsschule widersprochen haben. Wohl aber bieten die Lesestücke, welche die geschichtliche Entwicklung der Landwirtschaft, die Ausbildung des Landwirts, die Berufsarbeit desselben, die Gesundheitspflege u. dergl. behandeln, Gelegenheit genug, das in der Volksschule aus Geschichte, Geographie und Naturkunde Erlernte zu wiederholen und zu befestigen; damit ist aber auch der Allgemeinbildung des Landwirts genügend Rechnung getragen. Die für die Fachbildung unerlässlichen Belehrungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften finden im II. Teile an betreffender Stelle eingehende Behandlung.